

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Bemerkungen auf einer Reise nach Holland im Jahre 1790**

**Kirchhof, J. G. A.**

**Oldenburg, 1792**

**VD18 90722507**

Teylersches Museum.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-22507**

Sie ruhet auf vier schwarzen marmornen Säulen, zwischen denen man eine Gruppe von weißem Marmor sieht. Diese ist von Kaverny. Die Figuren halten musicalische Instrumente.

### Teylersches Museum.

Zum Teylerschen Museum ist der Zugang etwas ärmlich. Ich kam in einen vortrefflichen runden Saal, mit einer Gallerie, wo rings umher die Bücher hinter Gardinen aufgesetzt stehen. In der Mitte ist die von Marumsche Electrisirmaschine, deren Wirkung ich wol hätte sehen mögen, aufgestellt. Auch findet man hier einen großen versteinerten Fisch. Die Bücher betreffen größtentheils Naturgeschichte. An der Treppe zum Museum liest man eine Inschrift, welche sagt, daß dieses Museum nach Teylers Testamente errichtet worden. Von Teyler ist auch das Alte-Frauenhaus hieselbst merkwürdig, ein Gebäude im edlen Styl, welches ich sah. Sodann verdient das große Diaconie- oder Armenhaus Aufmerksamkeit. An Lorenz Koffers Hause sieht man dessen Bildniß an das relief. Im botanischen Garten hat man ihm eine weiße marmorne Statue errichtet.

Die

Die Gebrüder Koster mögen die Kunst, mit unbeweglichen und geschnittenen Formen zu drucken, erfunden haben, aber die Ehre der Erfindung beweglicher Lettern gehört wol Gutenberg. Das speculum saluationis humanæ wird bekanntermassen als das erste gedruckte Buch gezeigt. Das Naturalien cabinet der hiesigen Gesellschaft der Wissenschaften, und besonders der Naturgeschichte, blieb von mir unbesucht.

### Leiden.

In dem 4 Stunden von Harlem entfernten Leiden, wohin ich am Nachmittage mit der Schuit abfuhr, (alle 2 Stunden geht eine Schuit von Harlem dahin) langte ich um 8 Uhr an. Vorher hatte ich mit Herrn Plaat die Abrede genommen, daß ich von Amsterdam aus noch wieder auf einen Tag nach Harlem kommen wollte, um das Hopesche Gemähldecabinet und die Enschedesche Schriftgießerey zu sehen, auch die berühmte Orgel, welche im Sommer des Dienstags und Frentags, von 12 bis 1 Uhr Mittags, öffentlich gespielt wird, zu hören. Gern hätte ich das wegen seiner Leinwandbleichen so berühmte

Bloemen